

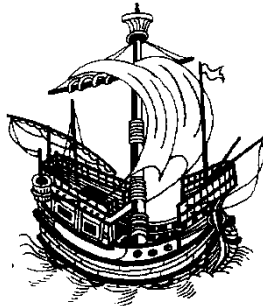


Organisation der
Vereinten Nationen für
Bildung, Wissenschaft,
Kultur und Kommunikation



Hansa-Gymnasium
Köln
Mitglied des Netzwerks der
UNESCO-Projektschulen

Städtisches Hansa-Gymnasium Köln



Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe II (G8)

Erdkunde

(Stand 11/2016)

Lage der Schule

Das Hansa-Gymnasium liegt in der Altstadt-Nord, zentral in Köln. Es hat direkten Anschluss an die Stadtbahnlinien 12 und 15, an die S-Bahn Haltestelle Hansaring und liegt nahe des Hauptbahnhofes. Die Schülerschaft kommt daher aus einem großen Einzugsgebiet, das sich bis in die Vorstadtbezirke erstreckt.

Die Schule ist ein Teil der Bildungslandschaft Altstadt-Nord (BAN) und hat damit nach Beendigung der Bauphase Zugang zu einer Infrastruktur die im Raum Köln ihres Gleichen sucht (z.B. Mensa, Studienhaus, Sporthalle, Mehrzweckräume zum Kochen, Tanzen etc., Nachmittagseinrichtungen).

Aufgrund seiner zentralen Lage sind Museen, Theater und andere kulturelle Orte leicht zu erreichen, viele auch zu Fuß. Zentral- und Universitätsbibliothek sowie Stadtteilbibliotheken liegen verkehrsgünstig. Für den alltäglichen Lese-, Lehr- und Lernbedarf ist die Schulbibliothek mit etwa 2000 Büchern, 40 Computerarbeitsplätzen sowie 30 Tablets umfangreich ausgestattet.

Insgesamt ermöglicht die Lage der Schule ein reichhaltiges und jugendnahes, kulturelles Programm.

Inhaltsübersicht:

1. Handhabung	1
2. Orientierungsübersicht der Unterrichtsinhalte in Erdkunde in der Sekundarstufe II.....	2
<i>Übersicht der Themen der Unterrichtsvorhaben in der Zuordnung der entsprechenden Halbjahre mit jeweiligem Verweis auf die Inhaltsfelder.</i>	
3. Detailübersicht der Unterrichtsinhalte in Erdkunde in der Sekundarstufe II	4
<i>Themen, konkretisierte Unterrichtsreihen sowie den entsprechend zugewiesenen Sach- Urteils- und übergeordnete Kompetenzen. Für die Qualifikationsphase sind die für den Leistungskurs zusätzlich zu erwerbenden Kompetenzen zu den einzelnen Unterrichtsvorhaben jeweils im Anschluss angefügt.</i>	
3.1 Einführungsphase.....	4
3.2. Qualifikationsphase 1.....	8
3.3. Qualifikationsphase 2.....	28
4. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	40
Anhang.....	43
<i>Übersicht der Vorgaben zum Zentralabitur 2017 (Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte)</i>	

1. Handhabung

Obligatorik:

Die als Unterrichtsvorhaben aufgeführten **Themen** sind grundsätzlich als obligatorisch zu betrachten, die einzelnen, während die jeweils dazu aufgeführten **konkretisierten Unterrichtsreihen** einen exemplarischen Charakter haben. Es sei an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass die relevanten Vorgaben für das Abitur sich **nicht** nach den **Themen** orientieren, sondern nach den so genannten "**Inhaltsfeldern**" (**IF**) und deren **inhaltlichen Schwerpunkten**. Diese sind aus dem Kernlehrplan und aus den Vorgaben zum Abitur 2017 zu entnehmen. Sie sind hier den jeweils angeführten Unterrichtsreihen in der **Orientierungsübersicht** zugeordnet sowie den Erwartungen hinsichtlich der **Sach- und Urteilskompetenzen** in der **Detailübersicht**. Pro Jahrgangsstufe ist mindestens eine Exkursion obligatorisch.

Unterschiede Grund- /Leistungskurs:

Die **Anzahl der zu bearbeitenden Themen** unterscheidet sich hinsichtlich Grund- und Leistungskurs **nicht**. Der Umfang der pro Thema verwendeten Wochenstunden indes schon. Einzelne, nur für den Leistungskurs relevante inhaltliche Schwerpunkte (bezogen auf das Zentralabitur) sind in der **Detailübersicht** (Abschnitt 3) entsprechend gekennzeichnet.

2. Orientierungsübersicht der Unterrichtsinhalte in Erdkunde in der Sekundarstufe II

Einführungsphase

Themen der Unterrichtsvorhaben 1. Halbjahr:

- 1. Zwischen Ökumene und Anökumene - Lebensräume des Menschen in unterschiedlichen Landschaftszonen (IF1.1)*
- 2. Lebensgrundlage Wasser – zwischen Dürre und Überschwemmung (IF1.3)*
- 3. Leben mit den endogenen Kräften der Erde – Potentiale und Risiken (IF1.2)*

Themen der Unterrichtsvorhaben 2. Halbjahr:

- 4. Förderung und Nutzung fossiler Energieträger im Spannungsfeld von Ökonomie und Ökologie (IF2.1)*
- 5. Neue Fördertechnologien – Verlängerung des fossilen Zeitalters mit kalkulierbaren Risiken? (IF2.1)*
- 6. Regenerative Energien – realistische Alternative für den Energiehunger der Welt? (IF2.2)*

Qualifikationsphase 1

Themen der Unterrichtsvorhaben 1. Halbjahr:

- 1. Landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von Ernährung und Versorgung einer wachsenden Weltbevölkerung (IF3)*
- 2. Markt- und exportorientiertes Agrobusiness als zukunftsfähiger Lösungsansatz? (IF3)*
- 3. Wirtschaftsregionen im Wandel – Einflussfaktoren und Auswirkungen (IF4.1, IF7.1)*
- 4. Förderung von Wirtschaftszonen – notwendig im globalen Wettbewerb der Industrieregionen? (IF4.2)*

Themen der Unterrichtsvorhaben 2. Halbjahr:

- 5. Globale Disparitäten – ungleiche Entwicklungsstände von Räumen als Herausforderung (IF6.1, IF6.3, IF7.2)*
- 6. Bevölkerungsentwicklung und Migration als Ursache räumlicher Probleme (IF6.2)*
- 7. Ähnliche Probleme, ähnliche Lösungsansätze? Strategien und Instrumente zur Reduzierung von Disparitäten in unterschiedlich entwickelten Räumen (IF6.1, IF6.3)*
- 8. Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für periphere und unterentwickelte Räume (IF7.1, IF7.2)*

Qualifikationsphase 2

Themen der Unterrichtsvorhaben 1. Halbjahr:

- 1. Städte als komplexe Lebensräume zwischen Tradition und Fortschritt (IF5.1)*
- 2. Metropolisierung und Marginalisierung – unvermeidliche Prozesse im Rahmen einer weltweiten Verstädterung?(IF5.2)*
- 3. Die Stadt als lebenswerter Raum für alle? – Probleme und Strategien einer zukunftsorientierten Stadtentwicklung (IF5.3)*

Themen der Unterrichtsvorhaben 2. Halbjahr:

- 4. Moderne Städte – ausschließlich Zentren des Dienstleistungssektors? (IF6.1)*
- 5. Waren und Dienstleistungen – immer verfügbar? Bedeutung von Logistik und Warentransport (IF7.1)*

3. Detailübersicht der Unterrichtsinhalte in Erdkunde in der Sekundarstufe II

3.1 Einführungsphase

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Zwischen Ökumene und Anökumene - Lebensräume des Menschen in unterschiedlichen Landschaftszonen

Kompetenzen:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK1),
- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK2),
- analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK3),
- arbeiten aus Modellvorstellungen allgemeingeographische Kernaussagen heraus (MK4),
- stellen geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1).

Inhaltsfelder: IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation sowie Möglichkeiten zu deren Nutzung als Lebensräume

Zeitbedarf: ca. 12 Std.

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Lebensgrundlage Wasser – zwischen Dürre und Überschwemmung

Kompetenzen:

- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK2),
- analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK3),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- stellen geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK2),
- präsentieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse im Nahraum (HK6).

Inhaltsfelder: IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Leben mit dem Risiko von Wassermangel und Wasserüberfluss, Gefährdung von Lebensräumen durch geotektonische und klimaphysikalische Prozesse

Zeitbedarf: ca. 18 Std.

Unterrichtsvorhaben III:**Thema: Leben mit den endogenen Kräften der Erde – Potentiale und Risiken****Kompetenzen:**

- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK2),
- analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK3),
- arbeiten aus Modellvorstellungen allgemeingeographische Kernaussagen heraus (MK4),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen dar (MK6),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- entwickeln Lösungsansätze für raumbezogene Probleme (HK5).

Inhaltsfelder: IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Gefährdung von Lebensräumen durch geotektonische und klimaphysikalische Prozesse

Unterrichtsvorhaben IV:**Thema: Förderung und Nutzung fossiler Energieträger im Spannungsfeld von Ökonomie und Ökologie****Kompetenzen:**

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK1),
- recherchieren mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK2),
- übernehmen Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK3),
- vertreten in Planungs- und Entscheidungsaufgaben eine Position, in der nach festgelegten Regeln und Rahmenbedingungen Pläne entworfen und Entscheidungen gefällt werden (HK4).

Inhaltsfelder: IF 2 (Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung), IF 1

(Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Fossile Energieträger als Motor für wirtschaftliche Entwicklungen und Auslöser politischer Auseinandersetzungen
- Gefährdung von Lebensräumen durch geotektonische und klimaphysikalische Prozesse

Zeitbedarf: ca. 18 Std.

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: Neue Fördertechnologien – Verlängerung des fossilen Zeitalters mit kalkulierbaren Risiken?

Kompetenzen:

- recherchieren mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK2),
- vertreten in Planungs- und Entscheidungsaufgaben eine Position, in der nach festgelegten Regeln und Rahmenbedingungen Pläne entworfen und Entscheidungen gefällt werden (HK4),

Inhaltsfelder: IF 2 (Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung), IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Fossile Energieträger als Motor für wirtschaftliche Entwicklungen und Auslöser politischer Auseinandersetzungen

Zeitbedarf: ca. 9 Std.

Unterrichtsvorhaben VI:

Thema: Regenerative Energien – realistische Alternative für den Energiehunger der Welt?

Kompetenzen:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK1),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen dar (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- übernehmen Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK3),
- entwickeln Lösungsansätze für raumbezogene Probleme (HK5),
- präsentieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse im Nahraum (HK6).

Inhaltsfelder: IF 2 (Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Möglichkeiten und Grenzen der Nutzung regenerativer Energien als Beitrag eines nachhaltigen Ressourcen- und Umweltschutzes

Zeitbedarf: ca. 18 Std.

Summe Einführungsphase: 90 Stunden

3.2 Qualifikationsphase 1

Unterrichtsvorhaben I

Schülerbuch Seiten 8–27

Thema: Landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von Ernährung und Versorgung einer wachsenden Weltbevölkerung

Auswahl konkretisierter Unterrichtsreihen:

(exemplarisch, nicht bindend, dient der Orientierung. Es genügt **ein** Beispiel.)

Produktionssteigerung vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeit

- Produktionssteigerung nachhaltig möglich? – Ölpalmenanbau in Indonesien

Konflikt durch die Ausbreitung großflächiger Monokulturen

- Sojaanbau in Argentinien – wirtschaftlicher Erfolg mit Nebenwirkungen?

Anbauflächen in den Tropen – knapp und begehrt

- Landgrabbing als Beitrag zur Ernährungssicherheit?

Stundenumfang: GK: 12, LK 21

zugeordnete Sach- und Urteilskompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- ☐ vergleichen Plantagenwirtschaft und Subsistenzwirtschaft hinsichtlich ihrer Betriebsstrukturen und Marktausrichtung (SK IF3),
- ☐ erklären Kennzeichen des landwirtschaftlichen Strukturwandels wie Mechanisierung, Intensivierung und Spezialisierung mit sich verändernden ökonomischen, technischen und politischen Rahmenbedingungen sowie Konsumgewohnheiten (SK IF3),
- ☐ stellen vor dem Hintergrund der Begrenztheit agrarischer Anbauflächen und dem steigenden Bedarf an Agrargütern zunehmende Nutzungskonkurrenzen dar (SK IF3),
- ☐ erläutern die Gefährdung des tropischen Regenwaldes aufgrund der Eingriffe des Menschen in den Stoffkreislauf (SK IF3),
- ☐ unterscheiden Entwicklungsstände von Ländern anhand ökonomischer und sozialer Indikatoren sowie dem HDI (SK IF6),
- ☐ kennzeichnen Merkmale der ökologischen Landwirtschaft (SK IF3),
- ☐ bewerten Maßnahmen zur Verringerung von Bodendegradation (und -desertifikation) hinsichtlich ökonomischer, ökologischer und sozialer Aspekte (UK IF3).

Leistungskurs (zusätzlich zu den für den Grundkurs geltenden Kompetenzen):

Die Schülerinnen und Schüler

- ☐ vergleichen Plantagenwirtschaft und Subsistenzwirtschaft hinsichtlich ihrer Betriebsstrukturen und Marktausrichtung *sowie ihrer Beschäftigungswirksamkeit und ökonomischen Bedeutung* (SK IF1),
- ☐ *erläutern Wechselwirkungen zwischen lokaler und regionaler Agrarproduktion in den Tropen und dem Weltagrarmarkt* (SK IF1),
- ☐ erläutern die Gefährdung des tropischen Regenwaldes aufgrund der Eingriffe des Menschen in *Nährstoff- und Wasserkreislauf sowie die daraus resultierenden Veränderungen* (SK IF1),
- ☐ *erläutern Prinzipien der Nachhaltigkeit am Beispiel der ökologischen Landwirtschaft*

(SK IF1).

übergeordnete Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- ☐ beschreiben das Zusammenwirken von Geofaktoren als System sowie deren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1),
- ☐ analysieren Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2),
- ☐ stellen vor dem Hintergrund der Begrenztheit agrarischer Anbauflächen und dem steigenden Bedarf an
- ☐ Agrargütern zunehmende Nutzungskonkurrenzen dar (SK 3),
- ☐ erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4),
- ☐ erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- ☐ ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein (SK6),
- ☐ systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7),
- ☐ identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),
- ☐ analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- ☐ belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- ☐ beurteilen komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- ☐ bewerten die Aussagekraft von unterschiedlichen Darstellungs- und Arbeitsmitteln sowie von Modellen zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Strukturen und Prozesse (UK5),
- ☐ bewerten eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung, den Arbeitsweg und die benutzten Quellen (UK8),
- ☐ präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- ☐ nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK 2).

Leistungskurs (zusätzlich zu den für den Grundkurs geltenden Kompetenzen):

Die Schülerinnen und Schüler

- ☐ beschreiben *differenziert* das Zusammenwirken von Geofaktoren als System sowie deren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1),
- ☐ analysieren *differenziert* Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2),
- ☐ *analysieren* räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4),
- ☐ erläutern *differenziert* unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- ☐ ordnen Strukturen und Prozesse *selbstständig* in räumliche Orientierungsraster auf lokaler,

- regionaler und globaler Maßstabsebene ein (SK6),
- systematisieren *komplexe* geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7),
 - analysieren *selbstständig* auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
 - beurteilen *differenziert* komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
 - bewerten die Aussagekraft von unterschiedlichen Darstellungs- und Arbeitsmitteln sowie *von Theorien und* Modellen zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Strukturen und Prozesse (UK5),
 - bewerten *differenziert* eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung, den Arbeitsweg und die benutzten Quellen (UK8),
 - nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese *differenziert* (HK 2).

Thema: Markt- und exportorientiertes Agrobusiness als zukunftsfähiger Lösungsansatz?

Auswahl konkretisierter Unterrichtsreihen:

(exemplarisch, nicht bindend, dient der Orientierung. Es genügt **ein** Beispiel.)

Anstieg der Agrarproduktion durch Spezialisierung

- Industrielle Geflügelproduktion auf dem Vormarsch
- Die Agrarindustrie verändert Räume – das Oldenburger Münsterland
- Glashauskulturen in den Niederlanden

Nachhaltige Landwirtschaft – Landwirtschaft der Zukunft?

- Vom ökologischen Fußabdruck zum ökologischen Landbau (**verbindliche Abiturvorgabe für LK!**)

Agrobusiness als zukunftsfähiger Lösungsansatz?

- Wer sichert die Ernährung der Menschheit

Stundenumfang: GK: 9, LK 21

zugeordnete Sach- und Urteilskompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- ☐ erklären Kennzeichen des landwirtschaftlichen Strukturwandels wie Mechanisierung, Intensivierung und Spezialisierung mit sich verändernden ökonomischen, technischen und politischen Rahmenbedingungen sowie Konsumgewohnheiten (SK IF3),
- ☐ stellen vor dem Hintergrund der Begrenztheit agrarischer Anbauflächen und dem steigenden Bedarf an Agrargütern zunehmende Nutzungskonkurrenzen dar (SK IF3),
- ☐ stellen unterschiedliche Formen der Bewässerungslandwirtschaft in den Subtropen als Möglichkeiten der Überwindung der klimatischen Trockengrenze dar (SK IF3),
- ☐ stellen Bodenversalzung und Bodendegradierung als Folgen einer unangepassten landwirtschaftlichen Nutzung dar (SK IF3),
- ☐ kennzeichnen Merkmale der ökologischen Landwirtschaft (SK IF3),
- ☐ bewerten Auswirkungen des agraren Strukturwandels mit dem Schwerpunkt der Beschäftigungswirksamkeit (UK IF3),
- ☐ erörtern das Spannungsfeld von Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion und Notwendigkeit zur Versorgungssicherung (UK IF3),
- ☐ bewerten Maßnahmen zur Verringerung von Bodendegradation und Desertifikation hinsichtlich ökonomischer, ökologischer und sozialer Aspekte (UK IF3),
- ☐ erörtern den Zielkonflikt zwischen der steigenden Nachfrage nach Agrargütern einer wachsenden Weltbevölkerung und den Erfordernissen nachhaltigen Wirtschaftens (UK IF3),
- ☐ beurteilen Entwicklungschancen und Entwicklungsrisiken in unterschiedlich geprägten Wirtschaftsregionen, die sich aus dem Prozess der Globalisierung ergeben (UK IF6),
- ☐ bewerten selbstkritisch ihre Rolle als Verbraucher hinsichtlich der ökologischen, ökonomischen und sozialen Folgen des eigenen Konsumverhaltens (UK IF3).

Leistungskurs (zusätzlich zu den für den Grundkurs geltenden Kompetenzen):

Die Schülerinnen und Schüler

- ☐ *analysieren* unterschiedliche Formen der Bewässerungslandwirtschaft zur Überwindung der klimatischen Trockengrenze *und unterscheiden sie hinsichtlich ihrer Effizienz des Wassereinsatzes* (SK IF3),
- ☐ *erläutern Prinzipien der Nachhaltigkeit am Beispiel der ökologischen Landwirtschaft* (SK IF3),
- ☐ bewerten Auswirkungen des agraren Strukturwandels mit dem Schwerpunkt der Beschäftigungswirksamkeit *und der Veränderungen der Kultur- und Naturlandschaft* (UK IF3),
- ☐ *beurteilen Möglichkeiten und Grenzen ökologischer Landwirtschaft aus unterschiedlicher Perspektive* (UK IF3),
- ☐ *beurteilen Strategien zur Exportdiversifizierung hinsichtlich ihrer Wirksamkeit für eine nationale ökonomische Entwicklung* (UK IF6).

übergeordnete Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- ☐ beschreiben das Zusammenwirken von Geofaktoren als System sowie deren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1),
- ☐ analysieren Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2),
- ☐ erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- ☐ systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7),
- ☐ entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
- ☐ stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- ☐ stellen komplexe geographische Informationen grafisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8),
- ☐ bewerten komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zu Grunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2),
- ☐ bewerten eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung, den Arbeitsweg und die benutzten Quellen (UK8),
- ☐ vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),
- ☐ präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6).

Leistungskurs (zusätzlich zu den für den Grundkurs geltenden Kompetenzen):

Die Schülerinnen und Schüler

- ☐ beschreiben *differenziert* das Zusammenwirken von Geofaktoren als System sowie deren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1),
- ☐ analysieren *differenziert* Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2),
- ☐ erläutern *differenziert* unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- ☐ systematisieren *komplexe* geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7),
- ☐ entnehmen *komplexen* Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen

- diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
- stellen *auch komplexere* geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
 - stellen komplexe geographische Informationen *auch unter Nutzung (webbasierter) geographischer Informationssysteme* grafisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8),
 - bewerten *differenziert* komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zu Grunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2),
 - bewerten *differenziert* eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung, den Arbeitsweg und die benutzten Quellen (UK8),
 - vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation *die selbst* vorbereiteten Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),

Thema: Wirtschaftsregionen im Wandel – Einflussfaktoren und Auswirkungen

Auswahl konkretisierter Unterrichtsreihen:

(exemplarisch, nicht bindend, dient der Orientierung. Es genügt **ein** Beispiel.)

Raum- und Strukturwandel eines Altindustriegebietes

- Das Ruhrgebiet – ein Montanrevier im Wandel
- Das CentrO Oberhausen – Beispiel für einen gelungenen Strukturwandel?

Der sekundäre Sektor – innovativ und global

- Die deutsche Textilindustrie – mit Innovationen überlebensfähig
- (Modell von Kondratieff -> verbindliche Abiturvorgabe für LK!)**

Tertiärisierung der Wirtschaft

- Der Dienstleistungssektor – Wirtschaftsmotor in Deutschland

Stundenumfang: GK: 16, LK 25

zugeordnete Sach- und Urteilskompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- ☐ erklären den Wandel von Standortfaktoren als Folge technischen Fortschritts, veränderter Nachfrage und politischer Vorgaben (SK IF4),
- ☐ erklären die Entstehung und den Strukturwandel industriell geprägter Räume mit sich wandelnden Standortfaktoren (SK IF4),
- ☐ beschreiben Reindustrialisierung, Diversifizierung und Tertiärisierung als Strategien zur Überwindung von Strukturkrisen (SK IF4),
- ☐ analysieren Wachstumsregionen mithilfe wirtschaftlicher Indikatoren (SK IF4),
- ☐ stellen die Vielfalt des tertiären Sektors und seine Wechselwirkungen mit dem sekundären Sektor am Beispiel der Branchen Handel, Verkehr sowie personen- und unternehmensorientierte Dienstleistungen dar (SK IF7),
- ☐ beurteilen den Bedeutungswandel von harten und weichen Standortfaktoren für die wirtschaftliche Entwicklung eines Raumes (UK IF4),
- ☐ beurteilen die Bedeutung von Wachstumsregionen für die Entwicklung eines Landes aus wirtschaftlicher, technologischer und gesellschaftlicher Perspektive (UK IF4).

Leistungskurs (zusätzlich zu den für den Grundkurs geltenden Kompetenzen):

Die Schülerinnen und Schüler

- ☐ *stellen als wesentliche Voraussetzungen für die Entwicklung von Hightech-Clustern eine hochentwickelte Verkehrs- und Kommunikationsinfrastruktur sowie die räumliche Nähe zu Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen dar (SK IF4),*
- ☐ *erklären die Orientierung moderner Produktionsbetriebe an leistungsfähigen Verkehrsstandorten aufgrund der wachsenden Bedeutung von just-in-time-production und lean-production (SK IF4),*
- ☐ *beurteilen die Bedeutung staatlicher Institutionen und politischer Entscheidungen für die Ausprägung von Wachstumsregionen und Hightech-Clustern (UK IF4),*
- ☐ *erklären den fortschreitenden Prozess der Tertiärisierung mit sich verändernden sozioökonomischen und technischen Gegebenheiten (SK IF7),*

- *beurteilen die Aussagekraft von Modellen zur Erklärung des wirtschaftsstrukturellen Wandels (UK IF4),*
- *erörtern die Bedeutung des Bildungswesens für die soziale und ökonomische Entwicklung einer Region (UK IF7).*

übergeordnete Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3),
- erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4),
- erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes (SK7),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- beurteilen komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- bewerten unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4),
- beurteilen mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinterliegender Interessen und Möglichkeiten der Beeinflussung (UK7),
- bewerten eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung, den Arbeitsweg und die benutzten Quellen (UK8),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- planen und organisieren themenbezogen Elemente von Unterrichtsgängen und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3).

Leistungskurs (zusätzlich zu den für den Grundkurs geltenden Kompetenzen):

Die Schülerinnen und Schüler

- *analysieren* humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3),
- *analysieren* räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4),
 - erläutern *differenziert* unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
 - systematisieren *komplexe* geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7),
 - stellen *auch komplexere* geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
 - beurteilen *differenziert* komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
 - bewerten *multiperspektivisch* unterschiedliche Raumwahrnehmungen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4),

- beurteilen *differenziert* mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinterliegender Interessen und Möglichkeiten der Beeinflussung (UK7),
 - bewerten *differenziert* eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung, den Arbeitsweg und die benutzten Quellen (UK8),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten *im (schul)öffentlichen Rahmen* sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
 - planen und organisieren themenbezogen *Unterrichtsgänge und Exkursionen*, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3).

Thema: Förderung von Wirtschaftszonen – notwendig im globalen Wettbewerb der Industrieregionen?

Auswahl konkretisierter Unterrichtsreihen:

(exemplarisch, nicht bindend, dient der Orientierung. Es genügt **ein** Beispiel.)

Wirtschaftsbündnisse – gemeinsame Förderung wirtschaftlichen Wachstums

- Regionale Integration in Asien – ASEAN

Strategien zur Beeinflussung des Handels

- Freihandel und Protektionismus

Stundenumfang: GK: 8, LK 14

zugeordnete Sach- und Urteilskompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- ☐ erläutern die Veränderung von lokalen und globalen Standortgefügen aufgrund der Einrichtung von Sonderwirtschafts-, Freihandels- und wirtschaftlichen Integrationszonen (SK IF4),
- ☐ stellen die Vielfalt des tertiären Sektors am Beispiel der Branchen Handel, Verkehr sowie personen- und unternehmensorientierte Dienstleistungen dar (SK IF7),
- ☐ beurteilen die Bedeutung von Wachstumsregionen für die Entwicklung eines Landes aus wirtschaftlicher, technologischer und gesellschaftlicher Perspektive (UK IF4).

Leistungskurs (zusätzlich zu den für den Grundkurs geltenden Kompetenzen):

Die Schülerinnen und Schüler

- ☐ stellen die Vielfalt des tertiären Sektors *und seine Wechselwirkungen mit dem sekundären Sektor* am Beispiel der Branchen Handel, Verkehr sowie personen- und unternehmensorientierte Dienstleistungen dar (SK IF7),
- ☐ *erörtern konkrete Maßnahmen zur Entwicklung von Wirtschaftsräumen hinsichtlich der Nachhaltigkeit, raumordnerischer Leitbilder und Entwicklungsstrategien* (UK IF4),
- ☐ *erörtern Chancen und Risiken, die sich in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht aus der Einrichtung von Sonderwirtschafts-, Freihandels- und wirtschaftlichen Integrationszonen ergeben* (UK IF4),
- ☐ *bewerten die Bedeutung einer leistungsfähigen Infrastruktur für die Herausbildung einer synergetisch vernetzten Wirtschaft* (UK IF7).

übergeordnete Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- ☐ erläutern humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3),
- ☐ erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- ☐ systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten

- Fachbegriffsnetzes (SK7),
- ☐ analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- ☐ recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),
- ☐ stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- ☐ erörtern die sich aus unvollständigen oder überkomplexen Informationen, Widersprüchen und Wahrscheinlichkeiten ergebenden Probleme bei der Beurteilung raumbezogener Sachverhalte (UK6).

Leistungskurs (zusätzlich zu den für den Grundkurs geltenden Kompetenzen):

Die Schülerinnen und Schüler

- ☐ *analysieren* humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3),
- ☐ erläutern *differenziert* unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- ☐ systematisieren *komplexe* geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7),
- ☐ analysieren *selbstständig* auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- ☐ recherchieren *selbstständig* mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese frage- und hypothesenbezogen aus (MK5),
- ☐ stellen *auch komplexere* geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- ☐ erörtern *differenziert* die sich aus unvollständigen oder überkomplexen Informationen, Widersprüchen und Wahrscheinlichkeiten ergebenden Probleme bei der Beurteilung raumbezogener Sachverhalte (UK6).

Thema: Globale Disparitäten – ungleiche Entwicklungsstände von Räumen als Herausforderung

Auswahl konkretisierter Unterrichtsreihen:

(exemplarisch, nicht bindend, dient der Orientierung. Es genügt **ein** Beispiel.)

Entwicklungsstände vergleichen

- Ökonomische Indikatoren
- Soziale und mehrperspektivische Indikatoren
- Entwicklungsländer, Schwellenländer, Länder des Südens – Abgrenzungen

Unterschiedliche Länder – unterschiedliche Entwicklungsbedingungen

- Ein Sahelstaat mit kolonialem Erbe – Mali
- Bodenschätze als möglicher Entwicklungsschub – Chile

Stundenumfang: GK: 11, LK 18

zugeordnete Sach- und Urteilskompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- ☐ unterscheiden Entwicklungsstände von Ländern anhand ökonomischer und sozialer Indikatoren sowie dem HDI (SK IF6),
- ☐ erläutern sozioökonomische Disparitäten innerhalb und zwischen Ländern vor dem Hintergrund einer ungleichen Verteilung von Ressourcen und Infrastruktur sowie der politischen Verhältnisse (SK IF6),
- ☐ beurteilen Entwicklungschancen und Entwicklungsrisiken in unterschiedlich geprägten Wirtschaftsregionen, die sich aus dem Prozess der Globalisierung ergeben (UK IF6),
- ☐ beurteilen konkrete Maßnahmen zum Abbau von regionalen Disparitäten im Hinblick auf deren Effizienz und Realisierbarkeit (UK IF6),
- ☐ erörtern Konsequenzen, die sich aus der Umsetzung des Leitbilds der nachhaltigen Entwicklung ergeben (UK IF6).

Leistungskurs (zusätzlich zu den für den Grundkurs geltenden Kompetenzen):

Die Schülerinnen und Schüler

- ☐ erläutern sozioökonomische Disparitäten innerhalb und zwischen Ländern vor dem Hintergrund einer ungleichen Verteilung von Ressourcen und Infrastruktur *und des Prozesses der globalen Fragmentierung* (SK IF6),
- ☐ beurteilen konkrete Maßnahmen zum Abbau von regionalen, *nationalen und internationalen* Disparitäten im Hinblick auf deren Effizienz und Realisierbarkeit (UK IF6),
- ☐ erörtern Konsequenzen, die sich aus der Umsetzung *unterschiedlicher Leitbilder der Entwicklung* ergeben (UK IF6).

übergeordnete Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- ☐ erläutern humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3),

- ☐ erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4),
- ☐ erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- ☐ orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),
- ☐ stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- ☐ belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- ☐ beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- ☐ bewerten raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zugrunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2),
- ☐ präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- ☐ nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK 2),
- ☐ entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

Leistungskurs (zusätzlich zu den für den Grundkurs geltenden Kompetenzen):

Die Schülerinnen und Schüler

- ☐ *analysieren* humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3),
- ☐ *analysieren* räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4),
- ☐ erläutern *differenziert* unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- ☐ orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von *komplexen* physischen und thematischen Karten und digitalen Kartendiensten (MK1),
- ☐ stellen *auch komplexere* geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- ☐ belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch *differenzierte* und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- ☐ beurteilen *differenziert* komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- ☐ bewerten *differenziert* komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zu Grunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2),
- ☐ präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten *im (schul)öffentlichen Rahmen* sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- ☐ nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese *differenziert* (HK 2).
- ☐ entwickeln *differenzierte* Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

Thema: Bevölkerungsentwicklung und Migration als Ursache räumlicher Probleme

Auswahl konkretisierter Unterrichtsreihen:

(exemplarisch, nicht bindend, dient der Orientierung. Es genügt **ein** Beispiel.)

Grenzüberschreitungen – internationale Migration

- Ursachen von Migration
- Einwanderung – immer der Arbeit nach
- Auswanderung – Migration als Entwicklungschance?
- Europas Grenzen

Entwicklung der Weltbevölkerung

- Immer mehr Menschen
- Bevölkerungsentwicklung im Modell
- Alterung und Schrumpfung – demographischer Wandel in Industrieländern
- Wachstum – demographische Entwicklung in Entwicklungsländern

Stundenumfang: GK: 10, LK 18

zugeordnete Sach- und Urteilskompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- ☐ erläutern anhand des Modells des demographischen Übergangs Unterschiede und Gemeinsamkeiten der demographischen Entwicklung zwischen Industrie- und Entwicklungsländern sowie daraus resultierende Folgen (SK IF6),
- ☐ erläutern sozioökonomische und räumliche Auswirkungen internationaler Migration auf Herkunfts- und Zielgebiete (SK IF6),
- ☐ bewerten Aussagemöglichkeiten und -grenzen demographischer Modelle (UK IF6),
- ☐ beurteilen konkrete Maßnahmen zum Abbau von regionalen Disparitäten im Hinblick auf deren Effizienz und Realisierbarkeit (UK IF6),
- ☐ erörtern Wechselwirkungen zwischen Tragfähigkeit, Ernährungssicherung und Migration (UK IF6).

Leistungskurs (zusätzlich zu den für den Grundkurs geltenden Kompetenzen):

Die Schülerinnen und Schüler

- ☐ erläutern sozioökonomische und räumliche Auswirkungen *von ökonomisch, ökologisch und politisch bedingter* internationaler Migration auf Herkunfts- und Zielgebiete (SK IF6),
- ☐ bewerten *kritisch* Aussagemöglichkeiten und -grenzen demographischer Modelle (UK IF6).

übergeordnete Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- ☐ erläutern humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3),
- ☐ erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4),
- ☐ erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren

- Lösung (SK5),
- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
- stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8),
- beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- bewerten unter Bezugnahme auf explizit genannte Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3),
- bewerten unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4),
- beurteilen mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinterliegender Interessen und Möglichkeiten der Beeinflussung (UK7),
- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),
- entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

Leistungskurs (zusätzlich zu den für den Grundkurs geltenden Kompetenzen):

Die Schülerinnen und Schüler

- *analysieren* humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3),
- *analysieren* räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4),
- erläutern *differenziert* unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- analysieren *selbstständig* auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- entnehmen *komplexen* Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
- stellen komplexe geographische Informationen *auch unter Nutzung (webbasierter) geographischer Informationssysteme* grafisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8),
- beurteilen *differenziert* komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- bewerten *differenziert* unter Bezugnahme auf explizit genannte Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3),
- bewerten *multiperspektivisch* unterschiedliche Raumwahrnehmungen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4),
- beurteilen *differenziert* mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinterliegender Interessen und Möglichkeiten der Beeinflussung (UK7),
- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation *die selbst* vorbereiteten Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),
- entwickeln *differenzierte* Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

Thema: Ähnliche Probleme, ähnliche Lösungsansätze? Strategien und Instrumente zur Reduzierung von Disparitäten in unterschiedlich entwickelten Räumen

Auswahl konkretisierter Unterrichtsreihen:

(exemplarisch, nicht bindend, dient der Orientierung. Es genügt **ein** Beispiel.)

„Entwicklung von unten“

- Mikrokredite für die arme Landbevölkerung – Bangladesch

Entwicklungen einzelner Wirtschaftsbereiche

- Entwicklungen in der Agrarwirtschaft – Brasilien

Stundenumfang: GK: 16, LK 23

zugeordnete Sach- und Urteilskompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- ☐ erläutern das Leitbild der nachhaltigen Entwicklung sowie daraus ableitbare Maßnahmen (SK IF6),
- ☐ erörtern konkrete Maßnahmen zur Entwicklung von Wirtschaftsräumen (UK IF4),
- ☐ beurteilen Entwicklungschancen und Entwicklungsrisiken in unterschiedlich geprägten Wirtschaftsregionen, die sich aus dem Prozess der Globalisierung ergeben (UK IF6),
- ☐ erörtern Konsequenzen, die sich aus der Umsetzung des Leitbilds der nachhaltigen Entwicklung ergeben (UK IF6).

Leistungskurs (zusätzlich zu den für den Grundkurs geltenden Kompetenzen):

Die Schülerinnen und Schüler

- ☐ erläutern die *Leitbilder der nachholenden Entwicklung, der Befriedigung der Grundbedürfnisse und der nachhaltigen Entwicklung* sowie daraus abzuleitende Maßnahmen (SK IF6),
- ☐ erörtern konkrete Maßnahmen zur Entwicklung von Wirtschaftsräumen *hinsichtlich der Nachhaltigkeit, raumordnerischer Leitbilder und Entwicklungsstrategien* (UK IF4),
- ☐ *beurteilen Strategien zur Exportdiversifizierung hinsichtlich ihrer Wirksamkeit für eine nationale ökonomische Entwicklung* (UK IF6).

übergeordnete Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- ☐ erläutern humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3),
- ☐ erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4),
- ☐ erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- ☐ orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),

- ☐ identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),
- ☐ entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
- ☐ beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- ☐ bewerten unter Bezugnahme auf explizit genannte Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3),
- ☐ bewerten unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4),
- ☐ beurteilen mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinterliegender Interessen und Möglichkeiten der Beeinflussung (UK7),
- ☐ vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),
- ☐ entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

Leistungskurs (zusätzlich zu den für den Grundkurs geltenden Kompetenzen):

Die Schülerinnen und Schüler

- ☐ *analysieren* humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3),
- ☐ *analysieren* räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4),
- ☐ erläutern *differenziert* unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- ☐ orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von *komplexen* physischen und thematischen Karten und digitalen Kartendiensten (MK1),
- ☐ identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung *selbstständig* entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),
- ☐ entnehmen *komplexen* Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
- ☐ beurteilen *differenziert* komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- ☐ bewerten *differenziert* unter Bezugnahme auf explizit genannte Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3),
- ☐ bewerten *multiperspektivisch* unterschiedliche Raumwahrnehmungen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4),
- ☐ beurteilen *differenziert* mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinterliegender Interessen und Möglichkeiten der Beeinflussung (UK7),
- ☐ Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),
- ☐ entwickeln *differenzierte* Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

Thema: Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für periphere und unterentwickelte Räume

Auswahl konkretisierter Unterrichtsreihen:

(exemplarisch, nicht bindend, dient der Orientierung. Es genügt **ein** Beispiel.)

Einführung in das Thema

- Tourismus – eine Dienstleistung zur Entwicklung peripherer und unterentwickelter Räume?

Die Alpen – touristische Erschließung als Erfolgsgeschichte?

- Ein peripherer Raum – das Kaunertal in den Alpen
- Veränderungen durch Tourismus

Stundenumfang: GK: 16, LK 23

Stundenumfang Q1 gesamt: GK: 90, LK 150

zugeordnete Sach- und Urteilskompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- ☐ erläutern die naturräumliche und infrastrukturelle Ausstattung einer Tourismusregion sowie deren Wandel aufgrund der touristischen Nachfrage (SK IF7),
- ☐ ordnen Folgen unterschiedlicher Formen des Tourismus in das Dreieck der Nachhaltigkeit ein (SK IF7),
- ☐ erörtern positive und negative Effekte einer touristisch geprägten Raumentwicklung, (UK IF7).
- ☐ erörtern den Zielkonflikt zwischen wirtschaftlichem Wachstum durch Tourismus und nachhaltiger und sozial gerechter Entwicklung in Tourismusregionen (SK IF7),
- ☐ erörtern konkrete Maßnahmen zur Entwicklung von Wirtschaftsräumen (UK IF4),
- ☐ bewerten ihr eigenes und fremdes Urlaubsverhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen (SK IF7).

Leistungskurs (zusätzlich zu den für den Grundkurs geltenden Kompetenzen):

Die Schülerinnen und Schüler

- ☐ *erklären unter Einbezug unterschiedlicher Modelle Bedeutung und raumzeitliche Entwicklung des Tourismus* (SK IF7),
- ☐ *ordnen Folgen unterschiedlicher Formen des Tourismus in verschiedene Konzepte der Nachhaltigkeit ein* (SK IF7),
- ☐ *erörtern das Dilemma zwischen der Befriedigung individueller Urlaubsbedürfnisse und einer nachhaltigen Entwicklung in Tourismusregionen* (UK IF7),
- ☐ *beurteilen Aussagemöglichkeiten und -grenzen von modellhaften Darstellungen der Tourismusentwicklung* (UK IF7),
- ☐ *erörtern konkrete Maßnahmen zur Entwicklung von Wirtschaftsräumen hinsichtlich der Nachhaltigkeit, raumordnerischer Leitbilder und Entwicklungsstrategien* (UK IF4).

übergeordnete Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- ☐ analysieren Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2),

- ☐ erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4),
- ☐ erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- ☐ systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes (SK7),
- ☐ analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- ☐ entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
- ☐ stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- ☐ stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8),
- ☐ beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- ☐ bewerten raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zugrunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2),
- ☐ bewerten unter Bezugnahme auf explizit genannte Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3),
- ☐ bewerten die Aussagekraft von unterschiedlichen Darstellungs- und Arbeitsmitteln sowie von Modellen zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Strukturen und Prozesse (UK5),
- ☐ nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK 2).

Leistungskurs (zusätzlich zu den für den Grundkurs geltenden Kompetenzen):

Die Schülerinnen und Schüler

- ☐ analysieren *differenziert* Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2),
- ☐ *analysieren* räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4),
- ☐ erläutern *differenziert* unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- ☐ systematisieren *komplexe* geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7),
- ☐ analysieren *selbstständig* auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- ☐ entnehmen *komplexen* Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
- ☐ stellen *auch komplexere* geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- ☐ stellen komplexe geographische Informationen *auch unter Nutzung (webbasierter) geographischer Informationssysteme* grafisch dar (Kartenskizzen, Diagramme,

- Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8),
- ☐ beurteilen *differenziert* komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
 - ☐ bewerten *differenziert* komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zu Grunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2),
 - ☐ bewerten *differenziert* unter Bezugnahme auf explizit genannte Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3),
 - ☐ bewerten die Aussagekraft von unterschiedlichen Darstellungs- und Arbeitsmitteln sowie *von Theorien und* Modellen zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Strukturen und Prozesse (UK5),
 - ☐ nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese *differenziert* (HK 2).

3.3. Qualifikationsphase 2

Unterrichtsvorhaben IX

Schülerbuch Seiten 182–213

Thema: Städte als komplexe Lebensräume zwischen Tradition und Fortschritt

Auswahl konkretisierter Unterrichtsreihen:

(exemplarisch, nicht bindend, dient der Orientierung. Es genügt **ein** Beispiel.)

Historisch-genetische Stadtentwicklung in Europa

- Seit 2000 Jahren von überregionaler Bedeutung – Köln
- Auferstanden aus Ruinen – Köln

Funktionale Gliederung von Städten in Mitteleuropa

- Viele Funktionen, eine Stadt – Köln

Stadtentwicklung in Nordamerika

- Die Siedlungsgeschichte Nordamerikas
- Funktionale Differenzierung und Suburbanisierung – Chicago
- Ethnische und soziale Segregation – Los Angeles

Wohnen im Kern der Stadt

- Der Schmelztiegel Berlin-Kreuzberg

(Modell der Gentrifizierung – verbindliche Abiturvorgabe für LK!)

Stundenumfang: GK: 16, LK 26

zugeordnete Sach- und Urteilskompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- ☐ gliedern städtische Räume nach genetischen, funktionalen und sozialen Merkmalen (SK IF5),
- ☐ beschreiben die Genese städtischer Strukturen mit Bezug auf grundlegende Stadtentwicklungsmodelle (SK IF5),
- ☐ erläutern den Einfluss von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen auf gegenwärtige Stadtstrukturen (SK IF5),
- ☐ erklären die Entstehung tertiärwirtschaftlich geprägter städtischer Teilräume im Zusammenhang mit Nutzungskonkurrenzen, dem sektoralen Wandel und dem Miet- und Bodenpreisgefüge (SK IF5),
- ☐ stellen Stadtumbaumaßnahmen als notwendige Anpassung auf sich verändernde soziale, ökonomische und ökologische Rahmenbedingungen dar (SK IF5),
- ☐ erklären den fortschreitenden Prozess der Tertiärisierung mit sich verändernden sozioökonomischen und technischen Gegebenheiten (SK IF7),
- ☐ bewerten die Folgen von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen im Hinblick auf ökologische Aspekte und das Zusammenleben sozialer Gruppen (UK IF5),
- ☐ erörtern Chancen und Risiken konkreter Maßnahmen zur Entwicklung städtischer Räume (UK IF5),
- ☐ erörtern positive und negative Effekte einer touristisch geprägten Raumentwicklung (UK IF7).

Leistungskurs (zusätzlich zu den für den Grundkurs geltenden Kompetenzen):

Die Schülerinnen und Schüler

- ☐ erörtern Chancen und Risiken konkreter Maßnahmen zur Entwicklung städtischer Räume *anhand von Kriterien, die sich aus raumordnerischen und städtebaulichen Leitbildern ergeben* (UK IF5),
- ☐ *ordnen anhand von städtebaulichen Merkmalen Städte und Stadtteile historischen und aktuellen Leitbildern der Stadtentwicklung zu* (SK IF5),
- ☐ *beurteilen die Aussagekraft von Stadtentwicklungsmodellen hinsichtlich ihrer Übertragbarkeit auf Realräume* (UK IF5),

übergeordnete Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- ☐ erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4),
- ☐ erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und Raumnutzungskonflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- ☐ ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabebene ein (SK6),
- ☐ systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mithilfe eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7),
- ☐ orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK1),
- ☐ entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
- ☐ recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),
- ☐ belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- ☐ beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- ☐ bewerten die Aussagekraft von unterschiedlichen Darstellungs- und Arbeitsmitteln sowie von Modellen zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Strukturen und Prozesse (UK5),
- ☐ planen und organisieren themenbezogen Elemente von Unterrichtsgängen und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3),
- ☐ präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6).

Leistungskurs (zusätzlich zu den für den Grundkurs geltenden Kompetenzen):

Die Schülerinnen und Schüler

- ☐ *analysieren* Entwicklungsprozesse *im städtischen und nichtstädtischen Raum* als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4),
- ☐ *analysieren differenziert* unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und Raumnutzungskonflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- ☐ ordnen Strukturen und Prozesse *selbstständig* in räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabebene ein (SK6),
- ☐ systematisieren *komplexe* geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7),

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von *komplexen* physischen und thematischen Karten und digitalen Kartendiensten (MK1),
- entnehmen *komplexen* Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
- recherchieren *selbstständig* mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese *frage- und hypothesenbezogen* aus (MK5),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch *differenzierte* und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- beurteilen *differenziert* komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- bewerten die Aussagekraft von unterschiedlichen Darstellungs- und Arbeitsmitteln sowie *von Theorien und* Modellen zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Strukturen und Prozesse (UK5),
- planen und organisieren themenbezogen *Unterrichtsgänge und Exkursionen*, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3).

Thema: Metropolisierung und Marginalisierung – unvermeidliche Prozesse im Rahmen einer weltweiten Verstädterung?

Auswahl konkretisierter Unterrichtsreihen:

(exemplarisch, nicht bindend, dient der Orientierung. Es genügt **ein** Beispiel.)

Ursachen für das Wachstum der Megastädte

- Der Sog der Städte – China

Primatstädte – Dominanz in allen Bereichen

- Unipolare Ausrichtung in Südkorea – die Seoul Metropolitan Area

Marginalisierung in Megastädten

- Der informelle Sektor prägt das Stadtbild – Mumbai
- Fragmentierung – Elendsviertel und Gated Communities in Buenos Aires

Stundenumfang: GK: 11, LK 16

zugeordnete Sach- und Urteilskompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- ☐ erläutern Metropolisierung als Prozess der Konzentration von Bevölkerung, Wirtschaft und hochrangigen Funktionen (SK IF5)
- ☐ erläutern die Herausbildung von Megastädten als Ergebnis von Wanderungsbewegungen aufgrund von Pull- und Push-Faktoren (SK IF5),
- ☐ stellen die räumliche und soziale Marginalisierung in Städten in Entwicklungs- und Schwellenländern dar (SK IF5),
- ☐ erläutern sozioökonomische Disparitäten innerhalb und zwischen Ländern vor dem Hintergrund einer ungleichen Verteilung von Ressourcen und Infrastruktur sowie der politischen Verhältnisse (SK IF 6),
- ☐ erörtern die Problematik der zunehmenden ökologischen und sozialen Vulnerabilität städtischer Agglomerationen im Zusammenhang mit fortschreitender Metropolisierung und Marginalisierung (UK IF5),
- ☐ bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung, auch unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern (UK IF5),
- ☐ beurteilen konkrete Maßnahmen zum Abbau von regionalen Disparitäten im Hinblick auf deren Effizienz und Realisierbarkeit (UK IF6).

Leistungskurs (zusätzlich zu den für den Grundkurs geltenden Kompetenzen):

Die Schülerinnen und Schüler

- ☐ *erklären die lokale Fragmentierung und Polarisierung als einen durch die Globalisierung verstärkten Prozess aktueller Stadtentwicklung* (SK IF5),
- ☐ erläutern sozioökonomische Disparitäten innerhalb und zwischen Ländern vor dem Hintergrund einer ungleichen Verteilung von Ressourcen und Infrastruktur *und des Prozesses der globalen Fragmentierung* (SK IF 6),
- ☐ *erörtern Chancen und Risiken von Maßnahmen zur Dezentralisierung und Dekonzentration unter ökonomischen, ökologischen und sozialen Aspekten* (UK IF5),
- ☐ *bewerten Maßnahmen für eine nachhaltige Stadtentwicklung im Spannungsfeld von Mobilität und Lebensqualität* auch unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von

übergeordnete Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- ☐ erläutern humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3),
- ☐ erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- ☐ ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein (SK6),
- ☐ identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),
- ☐ stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- ☐ belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- ☐ bewerten unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4),
- ☐ vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),
- ☐ entwickeln differenzierte Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

Leistungskurs (zusätzlich zu den für den Grundkurs geltenden Kompetenzen):

Die Schülerinnen und Schüler

- ☐ *analysieren* humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3),
- ☐ erläutern *differenziert* unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- ☐ ordnen Strukturen und Prozesse *selbstständig* in räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein (SK6),
- ☐ identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung *selbstständig* entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),
- ☐ stellen *auch komplexere* geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- ☐ belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch *differenzierte* und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- ☐ bewerten *multiperspektivisch* unterschiedliche Raumwahrnehmungen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4),
- ☐ vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation *die selbst* vorbereiteten Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),
- ☐ entwickeln *differenzierte* Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

Thema: Die Stadt als lebenswerter Raum für alle? – Probleme und Strategien einer zukunftsorientierten Stadtentwicklung

Auswahl konkretisierter Unterrichtsreihen:

(exemplarisch, nicht bindend, dient der Orientierung. Es genügt **ein** Beispiel.)

Bevölkerungsschwund und Lösungskonzepte

- Schrumpfende Stadt Wittenberge – Problemlösung durch Rückbau

Raumordnung und Raumplanung in Deutschland

- Das punkt-axiale Raumkonzept
- Landesentwicklungsplan Nordrhein-Westfalen
- Die Region und Metropolregion Hannover

Stundenumfang: GK: 10, LK 18

zugeordnete Sach- und Urteilskompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- ☐ stellen Stadtumbaumaßnahmen als notwendige Anpassung auf sich verändernde soziale, ökonomische und ökologische Rahmenbedingungen dar (SK IF5),
- ☐ stellen Entwicklungsachsen und Entwicklungspole als Steuerungselemente der Raumentwicklung dar (SK IF6),
- ☐ erörtern Chancen und Risiken konkreter Maßnahmen zur Entwicklung städtischer Räume (UK IF5),
- ☐ bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung, auch unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern (UK IF5),
- ☐ bewerten Maßnahmen für eine nachhaltige Stadtentwicklung im Spannungsfeld von Mobilität und Lebensqualität (UK IF5),
- ☐ erörtern die Auswirkungen von Revitalisierungsmaßnahmen unter Aspekten nachhaltiger Stadtentwicklung (UK IF5).

Leistungskurs (zusätzlich zu den für den Grundkurs geltenden Kompetenzen):

Die Schülerinnen und Schüler

- ☐ *erklären die Verflechtung von Orten verschiedener Zentralitätsstufen mit deren unterschiedlicher funktionalen Ausstattung (SK IF5),*
- ☐ *erörtern Chancen und Risiken konkreter Maßnahmen zur Entwicklung städtischer Räume anhand von Kriterien, die sich aus raumordnerischen und städtebaulichen Leitbildern ergeben (UK IF5),*
- ☐ *bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung (UK IF5),*
- ☐ *erörtern Chancen und Risiken von Maßnahmen zur Dekonzentration unter ökonomischen, ökologischen und sozialen Aspekten (UK IF5),*
- ☐ *erörtern den Wandel städtebaulicher Leitbilder als Ausdruck sich verändernder ökonomischer, demographischer, politischer und ökologischer Rahmenbedingungen (UK IF5),*
- ☐ *bewerten Maßnahmen für eine nachhaltige Stadtentwicklung im Spannungsfeld von Mobilität und Lebensqualität auch unter Berücksichtigung der jeweiligen*

Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern (UK IF5).

- ☐ *erörtern Umfang und Grenzen von Großprojekten als Impuls für die Revitalisierung von Innenstädten (UK IF5).*

übergeordnete Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- ☐ erläutern humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3),
- ☐ erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- ☐ ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein (SK6),
- ☐ orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),
- ☐ recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),
- ☐ stellen komplexe geographische Informationen grafisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8),
- ☐ beurteilen differenziert komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- ☐ bewerten differenziert komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zu Grunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2),
- ☐ bewerten differenziert unter Bezugnahme auf explizit genannte Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3),
- ☐ bewerten multiperspektivisch unterschiedliche Raumwahrnehmungen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4),
- ☐ bewerten die Aussagekraft von unterschiedlichen Darstellungs- und Arbeitsmitteln sowie von Theorien und Modellen zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Strukturen und Prozesse (UK5),
- ☐ erörtern differenziert die sich aus unvollständigen oder überkomplexen Informationen, Widersprüchen und Wahrscheinlichkeiten ergebenden Probleme bei der Beurteilung raumbezogener Sachverhalte, beurteilen differenziert mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinter liegender Interessen und Möglichkeiten der Beeinflussung (UK6)
- ☐ bewerten differenziert eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegt Fragestellung, den Arbeitsweg und die benutzten Quellen (UK7)
- ☐ präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- ☐ präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6).

Leistungskurs (zusätzlich zu den für den Grundkurs geltenden Kompetenzen):

Die Schülerinnen und Schüler

- ☐ *analysieren* humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3),
- ☐ erläutern *differenziert* unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),

- ordnen Strukturen und Prozesse *selbstständig* in räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein (SK6),
- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von *komplexen* physischen und thematischen Karten und digitalen Kartendiensten (MK1),
- recherchieren *selbstständig* mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese *frage- und hypothesenbezogen* aus (MK5),
- stellen komplexe geographische Informationen *auch unter Nutzung (webbasierter) geographischer Informationssysteme* grafisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8),
- beurteilen *differenziert* komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- bewerten *differenziert* komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zu Grunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2),
- bewerten *differenziert* unter Bezugnahme auf explizit genannte Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3),
- bewerten *multiperspektivisch* unterschiedliche Raumwahrnehmungen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4),
- bewerten die Aussagekraft von unterschiedlichen Darstellungs- und Arbeitsmitteln sowie *von Theorien und Modellen* zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Strukturen und Prozesse (UK5),
- erörtern *differenziert* die sich aus unvollständigen oder überkomplexen Informationen, Widersprüchen und Wahrscheinlichkeiten ergebenden Probleme bei der Beurteilung raumbezogener Sachverhalte (UK6),
- beurteilen *differenziert* mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinterliegender Interessen und Möglichkeiten der Beeinflussung (UK7),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten *im (schul)öffentlichen Rahmen* sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),

Thema: Moderne Städte – ausschließlich Zentren des Dienstleistungssektors?

Auswahl konkretisierter Unterrichtsreihen:

(exemplarisch, nicht bindend, dient der Orientierung. Es genügt **ein** Beispiel.)

Global Cities – moderne Zentren der Weltwirtschaft

- New York – Global City Number One?
- Mainhattan – Deutschlands Global City?

Stundenumfang: GK: 8, LK 15

zugeordnete Sach- und Urteilskompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- ☐ stellen Stadtumbaumaßnahmen als notwendige Anpassung auf sich verändernde soziale, ökonomische und ökologische Rahmenbedingungen dar (SK IF5),
- ☐ erklären die Herausbildung von Global Citys zu höchstrangigen Dienstleistungszentren als Ergebnis der globalen Wirtschaftsentwicklung (SK IF7),
- ☐ erörtern Folgen des überproportionalen Bedeutungszuwachses von Global Citys (UK IF7),
- ☐ bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung, auch unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern (UK IF5),
- ☐ bewerten Maßnahmen für eine nachhaltige Stadtentwicklung im Spannungsfeld von Mobilität und Lebensqualität (UK IF5).

Leistungskurs (zusätzlich zu den für den Grundkurs geltenden Kompetenzen):

Die Schülerinnen und Schüler

- ☐ *erörtern Chancen und Risiken von Maßnahmen zur Dezentralisierung und Dekonzentration unter ökologischen und sozialen Aspekten* (UK IF5),
- ☐ bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung (UK IF5),
- ☐ bewerten Maßnahmen für eine nachhaltige Stadtentwicklung im Spannungsfeld von Mobilität und Lebensqualität *auch unter Berücksichtigung der jeweiligen Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern* (UK IF5),
- ☐ *erörtern Chancen und Risiken konkreter Maßnahmen zur Entwicklung städtischer Räume anhand von Kriterien, die sich aus raumordnerischen und städtebaulichen Leitbildern ergeben* (UK IF5),

übergeordnete Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- ☐ erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- ☐ recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),
- ☐ stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- ☐ beurteilen differenziert komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und

- Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- ☐ bewerten *multiperspektivisch* unterschiedliche Raumwahrnehmungen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4),
- ☐ präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1).

Leistungskurs (zusätzlich zu den für den Grundkurs geltenden Kompetenzen):

Die Schülerinnen und Schüler

- ☐ erläutern *differenziert* unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- ☐ recherchieren *selbstständig* mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese *frage- und hypothesenbezogen* aus (MK5),
- ☐ stellen *auch komplexere* geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- ☐ beurteilen *differenziert* komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- ☐ bewerten *multiperspektivisch* unterschiedliche Raumwahrnehmungen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4),
- ☐ präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten *im (schul)öffentlichen Rahmen* sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1).

Thema: Waren und Dienstleistungen – immer verfügbar? Bedeutung von Logistik und Warentransport

Auswahl konkretisierter Unterrichtsreihen:

(exemplarisch, nicht bindend, dient der Orientierung. Es genügt **ein** Beispiel.)

Nahrungsmittel aus aller Welt – immer verfügbar

- Apfel ist nicht gleich Apfel – global versus regional

Global Sourcing – eine Herausforderung für Logistik und Warentransport

- Transportketten im globalen Warenverkehr

Der ökologische Rucksack im Warentransport

- Wohin führt der Weg?

Die Welt im Globalisierungsprozess

- Vernetztes Denken – Globalisierung

Stundenumfang: GK: 15, LK 25

Stundenumfang Q2 gesamt: GK: 60, LK 100
--

zugeordnete Sach- und Urteilskompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- ☐ stellen die Vielfalt des tertiären Sektors und seine Wechselwirkungen mit dem sekundären Sektor am Beispiel der Branchen Handel, Verkehr sowie personen- und unternehmensorientierte Dienstleistungen dar (SK IF7),
- ☐ erklären den fortschreitenden Prozess der Tertiärisierung mit sich verändernden sozioökonomischen und technischen Gegebenheiten SK IF7),
- ☐ bewerten die Bedeutung einer leistungsfähigen Infrastruktur für Unternehmen des tertiären Sektors (UK IF7).

Leistungskurs (zusätzlich zu den für den Grundkurs geltenden Kompetenzen):

Die Schülerinnen und Schüler

- ☐ bewerten die Bedeutung einer leistungsfähigen Infrastruktur *für die Herausbildung einer synergetisch vernetzten Wirtschaft* (UK IF).

übergeordnete Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- ☐ erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4),
- ☐ systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7),
- ☐ analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- ☐ stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- ☐ belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),

- ☐ beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- ☐ nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK 2),
- ☐ planen und organisieren themenbezogenen Elemente von Unterrichtsgängen und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3),
- ☐ präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6).

Leistungskurs (zusätzlich zu den für den Grundkurs geltenden Kompetenzen):

Die Schülerinnen und Schüler

- ☐ *analysieren* räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4),
- ☐ systematisieren *komplexe* geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7),
- ☐ analysieren *selbstständig* auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- ☐ stellen *auch komplexere* geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- ☐ belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch *differenzierte* und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- ☐ beurteilen *differenziert* komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- ☐ nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese *differenziert* (HK 2),
- ☐ planen und organisieren themenbezogenen *Unterrichtsgänge und Exkursionen*, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3).

4. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Überfachliche Grundsätze:

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht versucht individuelle Lernwege zu berücksichtigen.
9. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

1. Im Mittelpunkt stehen Mensch-Raum-Beziehungen
2. Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und ist dementsprechend eng verzahnt mit seiner Bezugswissenschaft Geographie.
3. Der Unterricht fördert vernetzendes Denken und muss deshalb phasenweise fächer- und lernbereichsübergreifend ggf. auch projektartig angelegt sein.
4. Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.
5. Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen und einem konkreten Raumbezug ausgehen.
6. Im Geographieunterricht selber, aber auch darüber hinaus (Exkursionen, Studienfahrten, etc.) werden alle sich bietenden Möglichkeiten genutzt, um die Orientierungsfähigkeit zu schulen.
7. Der Unterricht folgt dem Prinzip der Exemplarizität und soll ermöglichen, räumliche Strukturen und Gesetzmäßigkeiten in den ausgewählten Problemen zu erkennen.
8. Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.
9. Der Unterricht ist handlungsorientiert und soll Möglichkeiten zur realen Begegnung an inner- als auch an außerschulischen Lernorten eröffnen.

Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 13 - § 16 der APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Geographie für die gymnasiale Oberstufe hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Verbindliche Instrumente:

I. Als Instrumente für die Beurteilung der schriftlichen Leistung werden Klausuren herangezogen:
Klausuren:

- In der Einführungsphase wird eine Klausur pro Halbjahr geschrieben; dabei ist darauf zu achten, dass die Klausur im 2. Halbjahr rechtzeitig vor der Wahl der Fächer in der Qualifikationsphase geschrieben wird. Im Blick auf die Kurswahlen zur Qualifikationsphase können Schülerinnen und Schüler die 2. Klausur auch als Probeklausur außerhalb der Leistungsbewertung schreiben.
- Klausuren orientieren sich immer am Abiturformat und am jeweiligen Lernstand der Schülerinnen und Schüler.
- Klausuren bereiten die Aufgabentypen des Zentralabiturs sukzessive vor; dabei wird der Grad der Vorstrukturierung zurückgefahren.
- Die Bewertung der Klausuren erfolgt grundsätzlich mit Hilfe eines Kriterienrasters.
- Die Aufgabenstellungen der schriftlichen Lernkontrollen beinhalten alle im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzbereiche.
- Die im KLP Kap. III dargestellten Überprüfungsformen (Darstellungsaufgaben, Analyseaufgaben und Erörterungsaufgaben) sind im Rahmen einer gegliederten Aufgabenstellung Bestandteil jeder Klausur.
- Im Bereich der Darstellungsaufgaben ist darauf zu achten, dass in einer Klausur die Anfertigung von Darstellungs- und Arbeitsmitteln gefordert wird.
- Im Bereich der Erörterungsaufgabe ist auf einen kritischen Umgang mit Quellen zu achten.

II. Als Instrumente für die Beurteilung der Sonstigen Mitarbeit gelten insbesondere:

- mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch,
- individuelle Leistungen innerhalb von kooperativen Lernformen / Projektformen,
- Präsentationen, z.B. im Zusammenhang mit Referaten,
- Vorbereitung und Durchführung von Simulationen, Podiumsdiskussionen,
- Protokolle,
- Vorbereitung von Exkursionen, Exkursionsprotokolle
- eigenständige Recherche (Bibliothek, Internet, usw.) und deren Nutzung für den Unterricht,
- Projektmappe
- Praktische Arbeitsergebnisse, Materialerstellung (u.a. Kartierung, Befragung, Rollenkarten, multiperspektivische Raumbewertung)

Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für die Leistungen der Schülerinnen und Schüler müssen ihnen transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die mündlichen als auch für die schriftlichen Formen:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge

Besonderes Augenmerk ist dabei auf Folgendes zu legen:

- sachliche Richtigkeit
- angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Sicherheit in der Beherrschung der Fachmethoden
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Differenziertheit der Reflexion
- Präzision

Konkretisierte Kriterien:

Kriterien für die Überprüfung und Bewertung der schriftlichen Leistung (Klausuren):

- Erfassen der Aufgabenstellung
- Bezug der Darstellung zur Aufgabenstellung
- sachliche Richtigkeit

- sachgerechte Anwendung der Methoden zur Analyse und Interpretation der Materialien
- Herstellen von Zusammenhängen
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Plausibilität
- Transfer
- Reflexionsgrad
- sprachliche Richtigkeit und fachsprachliche Qualität der Darstellung

Kriterien für die Überprüfung der sonstigen Mitarbeit

Umfang und Grad des Kompetenzerwerbs werden unter folgenden Gesichtspunkten geprüft:

- Zuverlässigkeit und Regelmäßigkeit,
- Eigenständigkeit der Beteiligung.
- Sachliche und (fach-)sprachliche Angemessenheit der Beiträge,
- Reflexionsgehalt der Beiträge und Reflexionsfähigkeit gegenüber dem eigenen Lernprozess im Fach Geographie;
- Umgang mit anderen Schülerbeiträgen und mit Korrekturen;
- Sachangemessenheit und methodische Vielfalt bei Ergebnispräsentationen.
- Bei Gruppenarbeiten
- Einbringen in die Arbeit der Gruppe
- Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
- Bei Projekten / projektorientiertem Arbeiten
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Selbstständige Themenfindung
- Dokumentation des Arbeitsprozesses
- Grad der Selbstständigkeit
- Qualität des Produktes
- Reflexion des eigenen Handelns
- Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldungen zu den Klausuren erfolgen in Verbindung mit den zugrunde liegenden kriteriellen Erwartungshorizonten, die Bewertung von Facharbeiten wird in Gutachten dokumentiert.

Die Leistungsrückmeldung über die Note für die sonstige Mitarbeit und die Abschlussnote erfolgt in mündlicher Form zu den durch SchulG und APO-GOST festgelegten Zeitpunkten sowie auf Nachfrage.

Im Interesse der individuellen Förderung werden bei Bedarf die jeweiligen Entwicklungsaufgaben konkret beschrieben.

Lehr- und Lernmittel

Vergleiche die Liste zugelassener Lernmittel im Fach Geographie in NRW, die an untenstehender Stelle im Bildungsportal zu finden ist.

Atlanten sind grundsätzlich zugelassen.

http://www.schulministerium.nrw.de/BP/Unterricht/Lernmittel/Gymnasiale_Oberstufe.html

Anhang

Zur Anzeige wird der QuickTime™
Dekompressor „
benötigt.